

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Südliche Innenstadt

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 28.01.2025
Sitzungsbeginn:	17:40 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Aula der BBS Wirtschaft I, Mundenheimer Straße 220

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Christoph Heller

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Paul Ludwig

Margot Steeger

Beatrice Wiesner

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Gabriele Deuschel-Deigentasch

Karl-Heinz Hecker

Thomas Klumpp

Andreas Massion

Martina Werkmann-Specht

Ortsbeiratsfraktion FWG Südliche Innenstadt

Jens Brückner

Elke Faulmüller

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Yousef Mohammad

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Lisa Hemmer

BIG-Ortsbeiratsmitglied

Massimo Micheletti

Schriftführer/in

Christiane Balduf

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Thomas Puder

Entschuldigt fehlten:

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Heike Heß

Matthias Jurczak

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
- 2.1. Sachstand „Pendler-Radweg unter der Hochstraße Süd – Vorstellung der Planung und des zeitlichen Ablaufs“
Vorlage: 20250836
3. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssicherheit an der Ecke Bleichstraße/ Wittelsbachstraße
Vorlage: 20250760
4. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Schutz der Roonstraße als Nebenstraße
Vorlage: 20250761
5. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung der Verkehrssicherheit Kreuzung Rubensstraße/ Lagerhausstraße
Vorlage: 20250762
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Taubenplage im Ortsbezirk
Vorlage: 20250796
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Betreuung der Obdachlosen Mundenheimerstraße
Vorlage: 20250763
8. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Fertigstellung der Baustelle in der Bürgermeister-Kutterer-Straße
Vorlage: 20250798
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Pflege von kleineren Grünflächen
Vorlage: 20250764
10. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Kontaktaufnahme mit Eigentümer der Immobilie Halberstraße 25
Vorlage: 20250799
11. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Öffnung Parkplatz Westend
Vorlage: 20250800

12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Artenvielfalt Wildtiere im Ortsbezirk
Vorlage: 20250765
13. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Straßensanierungsmaßnahmen im Jahr 2025
Vorlage: 20250766
14. Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat
KTS-Parkinsel-Standort für Neubau
Vorlage: 20250767
15. Anfrage des Mitglieds der BIG Im Ortsbeirat
Erweiterung Parkhaus Pfalzbau
Vorlage: 20250768
16. Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat
Hochwasserschutz auf der Parkinsel
Vorlage: 20250769
17. Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat
Neugestaltung Friedrich-Wilhelm-Wagner Platz
Vorlage: 20250770

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Südliche Innenstadt war beschlussfähig.

TOP 11 wurde zu TOP 2.1 vorgezogen und zusammenbehandelt.
Die wurde einstimmig so beschlossen.

Es waren anwesend:

Frau Bindert, Grünflächen- und Friedhöfe 4-21
Herr Berlenbach, Tiefbau 4-14

Herr Neuschwander, BPD
Herr Nolte, Ingenieurbüro Modus Consult

Vertreter der Presse:

Herr Gierescher, Rheinpfalz

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin bittet, dass die Spange Hafestraße/Ecke Defreggerstraße wieder zur Einbahnstraße werden soll. Dies wurde schon vor Jahren zugesagt. Die Anwohner wünschen, dass dies endlich umgesetzt wird. Eine Unterschriftenliste liegt der Verwaltung bereits vor.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass endlich an der Spange Hafestraße/Ecke Defreggerstraße, das seit Jahren versprochene Einbahnstraßenschild, montiert wird.

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass dort Kinderbetreuung stattfindet, dass dort ein Bereich ist, bei dem die Freifläche von der Kindertagesstätte genutzt wird. Dies ist auch der Verwaltung und dem Ortsbeirat Südliche Innenstadt bekannt.

Wir erwarten endlich, dass die Zusage, die von der Verwaltung gemacht wurde, dass wenn die Anwohner dies wünschen, dass hergestellt wird, jetzt auch endlich kommt. Ebenfalls weisen wir darauf hin, dass in diesen Jahren garantiert drei Kindergenerationen aus dem Bereich herausgewachsen sind. Das ist jämmerlich!

Wir erwarten eine Rückmeldung bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 25. Februar 2025.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

1.

Herr Berlenbach vom Bereich Tiefbau 4-14 leitete das Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Nolte vom Ingenieurbüro Modus Consult.

Herr Nolte vom Ingenieurbüro Modus Consult, informierte ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über den Sachstand „Pendler-Radweg unter der Hochstraße Süd – Vorstellung der Planung und des zeitlichen Ablaufs“.

Die Power-Point-Präsentation ist im Ratsinformationssystem einzusehen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich recht herzlich für die ausführliche Präsentation und lobt die richtig gute Arbeit!

2.

Eine Bürgerin beschwerte sich über den Abfall in der Max-Bill-Straße und wünscht sich eine Regelung zur regelmäßigen Reinigung der Straßen Max-Bill-Straße und Rheinpromenade. Jeden Abend und Nacht, besonders an Wochenenden, treffen sich junge Menschen in der Max-Bill-Str. Stellen sich mit ihren Fahrzeugen ins Halteverbot mitlaufendem Motor und teilweise lauter Musik und inhalieren Lachgas oder essen Take-Away-Food. Wenn sie fertig sind öffnen sie die Autotür und entledigen sich ihrem Müll auf der Straße. Oft am Eingang zu unserem Spielplatz. Bei schönem warmen Wetter setzen sie sich auf die Hochwassermauer und verteilen dort den Müll. Es sieht morgens immer katastrophal aus und das Reinigungsteam fährt vorbei. Wahrscheinlich ist es nicht ihr Aufgabengebiet so wie die Grünflächen... Jedenfalls ist es nicht mehr schön dort zu wohnen. Nicht nur, dass die Straße noch eine Baustelle ist; dass Verhalten der nächtlichen Menschen toppt das Ganze noch.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, wir bitten um dringende Kontrolle gerade in den jetzt anstehenden wärmeren Monaten rund um das Ostasieninstitutes. Wir wollen nicht, dass dort Lachgas inhaliert noch ein Müllablageplatz vorgefunden wird.

Wir bitten den Kommunalen Vollzugsdienst (KVD) sowie die Polizei eindringlich, dort verstärkte Kontrollen durchzuführen.

3.

Herr Heller verliert die fehlende Stellungnahme zu den gestellten Fragen der Grünen-Ortsbeiratsfraktion (TOP 4)

– Straßenausbaubeiträge Süd und Mitte-

Diese lag der Ortsbeiratssitzung am 17.11.2024 nicht vor.

Der Bereich Tiefbau 4-14 verweist auf den Link zum aktuellen Straßenausbauprogramm:

<http://ludwigshafen.de/ratsinformationssystem/bi/vo0050.php? kvonr=12050535>

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

4.

Der Ortsvorsteher verliert die fehlende Stellungnahme zu den gestellten Fragen der FWG-Ortsbeiratsfraktion TOP 4

– 19. Sleep Inn: Sind Haushaltsmittel zur Renovierung des Sleep In in der Wredestraße, in ggf. einem anderen Haushalt enthalten oder ist in 2025 keine Renovierung dieser städtischen Immobilie geplant? Wenn keine Renovierung geplant ist, weshalb nicht? -

Diese lag der Ortsbeiratssitzung am 17.11.2024 nicht vor.

Der Bereich Soziale Sicherung und Planung 5-12 teilt folgendes mit:
Von Seiten 5-12 wurden zur Sanierung keine Aufträge an das Fachdezernat gegeben.

Folgende Maßnahmen wurden in der Vergangenheit beauftragt und durchgeführt:

2023 (oder auch schon 2022) war die Reparatur der Mauer und eines Kellerfensters, die Dachrinne und ein Leck im Dach.

2024 ist die Hoftür ausgetauscht worden, die Heizung wurde mit einem Ersatzteil versorgt und der Boden im 1. OG wurde neu gemacht.

Da wir uns hier im freiwilligen Leistungsbereich befinden werden nur zwingend notwendige Maßnahmen durch uns beauftragt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

Herr Brückner von der FWG-Ortsbeiratsfraktion bittet um Rückmeldung, ob das Gebäude jetzt voll genutzt werden kann?

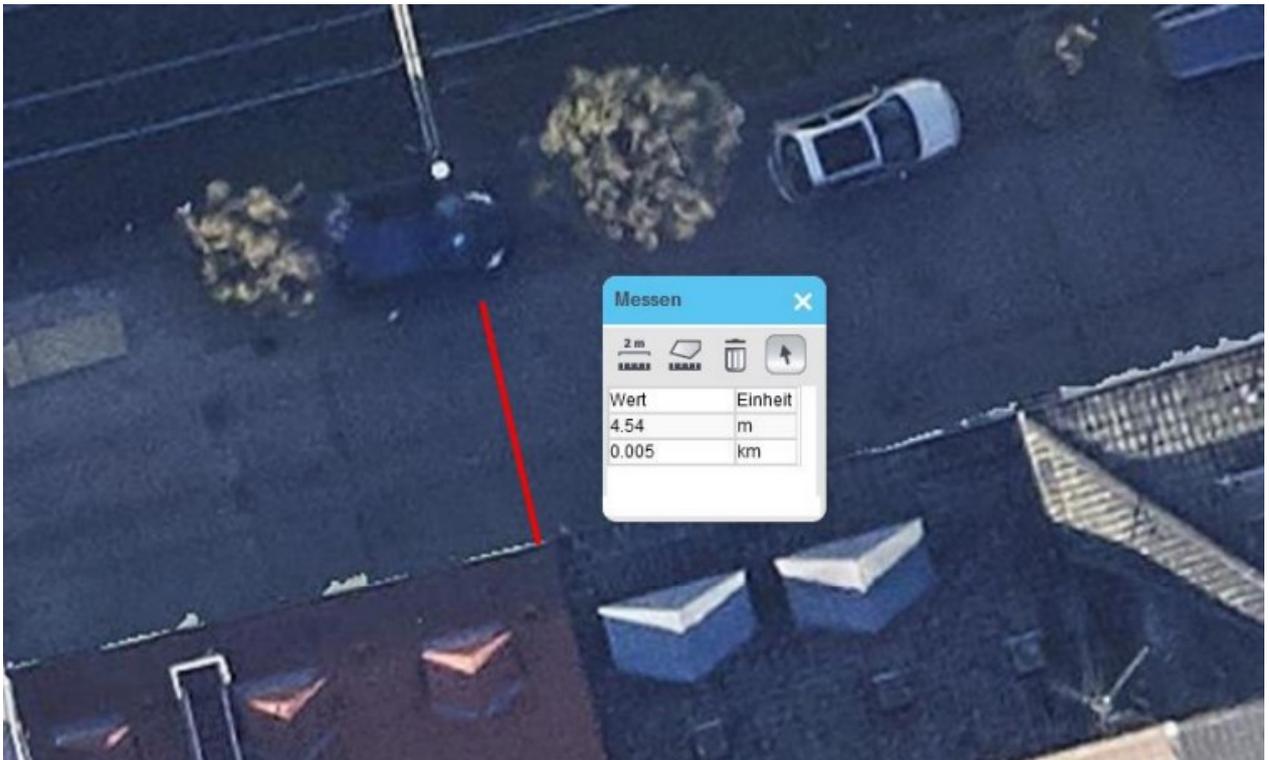
zu 2.1 Sachstand „Pendler-Radweg unter der Hochstraße Süd – Vorstellung der Planung und des zeitlichen Ablaufs“

**zu 3 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssicherheit an der Ecke Bleichstraße/ Wittelsbachstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

An der besagten Örtlichkeit darf nur in Fahrtrichtung links (in den jeweiligen Parkbuchten) geparkt werden.

Dies führt zu einer freien Restfahrbahnbreite von ca. 4,50 Meter. Anbei hierzu ein Bild der besagten Örtlichkeit inkl. Abmessung:



Da es sich um eine – wie bereits in der Anfrage geschilderten - Einbahnstraße handelt, besteht der Gegenverkehr lediglich aus Fahrradfahrer*innen. Grundsätzlich gilt die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Der Bereich 2-15 Straßenverkehr sieht hier aufgrund der hohen Restfahrbahnbreite und Übersichtlichkeit der Straße keinen weiteren Handlungsbedarf.

Die Bleichstraße ist fester Bestandteil der Verkehrsüberwachungskontrollen, dies ist auch den festgestellten Ordnungswidrigkeiten zu entnehmen. So wurden im Jahre 2024 insgesamt 1.690 Verkehrsordnungswidrigkeiten und 31 Abschleppmaßnahmen durchgeführt.

Sollte – zusätzlich zu unseren Kontrollen – eine Ordnungswidrigkeit festgestellt werden, kann jederzeit die Einsatzleitstelle / ruhender Verkehr unter der Rufnummer 0621/504-3212 kontaktiert oder eine Privatanzeige über folgenden Link der städtischen Homepage

<https://ludwigshafen.de/buergerservice/dienstleistungen/falschparken>

erstattet werden.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 4 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Schutz der Roonstraße als Nebenstraße**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 nimmt wie folgt Stellung:

Der Vorschlag einer Drehung der Einbahnrichtung im nördlichen Abschnitt der Roonstraße ist auf den ersten Blick grundsätzlich eine Möglichkeit zur Unterbindung des Fremdverkehrs in der Roonstraße. Vor einer Umsetzung ist jedoch zu prüfen, welche Auswirkungen diese Maßnahme auf andere Straßen im unmittelbaren Umfeld hat und ob dort ggf. die Verkehrsführung auch angepasst werden müsste.

Außerdem gibt es seitens der Verwaltung erste Überlegungen in Bezug auf die Mundenheimer Straße, wenn nach Abschluss der Bauarbeiten die Hochstraße Süd wieder dem Kfz-Verkehr durchgängig zur Verfügung steht. Hier soll auch die Verkehrsführung in der Roonstraße berücksichtigt werden.

Die Verwaltung wird diese Überlegungen in nächster Zeit konkretisieren und intern mit den betroffenen Bereichen abstimmen. Im Anschluss daran soll das Ergebnis dem Ortsbeirat zur Diskussion gestellt werden.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Herr Bentz (E-Mail: 4-12@Ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt (12 JA-Stimmen und 2 NEIN-Stimmen) mehrheitlich, wir möchten nicht warten, bis die Hochstraße Süd komplett hergestellt ist, bis der neue Radweg unter der neuen Hochstraße entlangfährt. Wir möchten auch nicht warten, bis das neue Gebäude am Berliner Platz fertig gestellt ist.

Es geht um eine kurzfristige Entlastung dieser Nebenstraße. Weitere Nebenstraßen gibt es dort nicht. Eine Verschlimmerung dieses Bereiches gibt es dort ebenfalls nicht. Damit wird es uninteressant zu versuchen, eine Fahrt durch eine Nebenstraße zu beschleunigen.

**zu 5 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung der Verkehrssicherheit Kreuzung Rubensstraße/ Lagerhausstraße**

Es liegt noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor. TOP 5 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung am 25.02.2025 verlegt.

**zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Taubenplage im Ortsbezirk**

Der Bereich Umwelt 4-15 nimmt wie folgt Stellung:

Durch regelmäßig vom Bereich Umwelt und Klima durchgeführte Erhebungen der Stadttaubenpopulation im Stadtgebiet, ist uns die Überpopulation im Bereich „Berliner Platz“ durchaus bekannt. Entsprechende tierschutzgerechte Regulierungsmaßnahmen wurden zeitnah eingeleitet.

Um eine Regulierung bzw. eine Reduzierung der Stadttauben in einem betroffenen Gebiet zu erreichen, ist es unumgänglich den Tauben vor Ort einen betreuten Taubenschlag anzubieten. Durch den dort stattfindenden Gelegetausch, das artgerechte Futter und das ca. 80 prozentige Absetzen des Taubenkotes im Schlag, wird die Population nachhaltig reduziert und der umliegende Bereich merklich entlastet.

Im Nahbereich Berliner-Platz, ist das Parkhaus Walzmühle das einzige geeignete Gebäude, welches für die Installation eines betreuten Taubenschlages in Frage kommt. Weitere geeignete Ausweichmöglichkeiten sind in diesem Bereich nicht vorhanden.

Der Taubenschlag Walzmühle soll noch in diesem Quartal in Betrieb genommen werden.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich herzlich für die Antwort und bittet ganz dringend um Umsetzung.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass überall in der Innenstadt sichtbar, Tauben gefüttert werden und unseres Wissens nach, noch nie nachgegangen wurde und auch keine Strafen ausgesprochen wurden. Das wäre für ein Fehlverhalten dringend geboten und würde dazu führen, dass den Leuten klar ist, wenn ich Tauben füttere, ist es genauso, wie wenn ich Ratten füttere.

Deshalb bitten wir dringend auch um Kontrolle, wo und wann gefüttert wird und um Zurechtweisung, dass dies geahndet wird.

**zu 7 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Betreuung der Obdachlosen Mundenheimerstraße**

Die Verwaltung teilt mit:

Auf Grund zahlreicher Bürgerbeschwerden – die den Bereich Öffentliche Ordnung über unterschiedlichste Kanäle erreichten – wurde bereits am 06.01.2025 ein Unterstützungersuchen an den Kommunalen Vollzugsdienst (Auftragsnummer 01/2025) gestellt, die Örtlichkeit insbesondere in Bezug auf Verstöße gegen die Gefahrenabwehrverordnung zweimal täglich zu kontrollieren.

Bei diesen Kontrollen konnten keinerlei Feststellungen getroffen werden; die obdachlose Person befand sich nicht vor Ort.

Am 15.01.2025 fand noch eine Inaugenscheinnahme vor Ort durch Vertreter des Teams Ordnung und des Teams Gesundheit statt. Die Bank war geschlossen. Der Nahbereich wirkte sauber und aufgeräumt. Es konnte niemand angetroffen werden.

Da Erkenntnisse vorliegen, dass der für die Bürgerbeschwerden Verantwortliche unter psychischen Problemen leidet, bei der Polizei bekannt ist und als aggressiv und gewaltbereit eingestuft wird, wird das Team Gesundheit zu einer Fallkonferenz unter Beteiligung der Polizei, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, dem Dezernat 5 und dem Krankenhaus „Zum Guten Hirten“ einladen.

Es wird gemeinsam mit allen Beteiligten geprüft, ob und in wie weit rechtliche Maßnahmen gegen den Betroffenen ergriffen werden können.

Der Bereich Soziale Sicherung und Planung nimmt wie folgt Stellung:

Vorab möchten wir unsere Bedenken äußern, dass der Antrag in öffentlicher Sitzung des OBR behandelt wird. Dies mit dem Hintergrund, dass die betroffene Person durch die Formulierung im Antrag, eindeutig identifizierbar ist. Wir schlagen deshalb aus Datenschutzgründen vor, dies im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Der Antrag der CDU Fraktion zur Betreuung einer freiwillig obdachlosen Person, wurde an den Bereich Teilhabe, Pflege und Senioren (5-13) weitergeleitet.

Auch der Bereich Öffentliche Ordnung (2-14) wurde über den Antrag informiert, da hier die Gefahrenabwehrverordnung (GVO) tangiert sein könnte.

Die Drogenberatungsstelle (5-123) mit Streetwork hat die Situation vor Ort bereits mehrfach begutachtet mit der Absicht, Kontakt zur betroffenen Person aufzunehmen. Leider ohne Erfolg, da man die Person dort nicht angetroffen hat. Es wird jedoch weiterhin versucht, Kontakt aufzunehmen.

Die Wohnraumsicherung (5-126) ist informiert. Da es sich offensichtlich um einen Fall freiwilliger Obdachlosigkeit handelt, ist aktuell keine Zuständigkeit gegeben, sofern die betroffene Person keinen Antrag auf Einweisung bei der Behörde stellt oder den Bedarf äußert. Sollte sich dies nach Kontaktaufnahme mit der Person herausstellen, werden wir selbstverständlich umgehend tätig und stellen behördliche Unterkunft zur Verfügung.

Bereich Teilhabe, Pflege und Senioren (5-13)

Es wird die "Betreuung des Obdachlosen" im Ortsbeirat Südliche Innenstadt beantragt. Unter Betreuung kann zum einen eine rechtliche Betreuung und zum anderen eine Betreuung durch Assistenzkräfte, die über Sozialleistungen finanziert werden, verstanden werden.

Bei der rechtlichen Betreuung handelt es sich um einen Grundrechtseingriff. Ausschließlich

ein Betreuungsgericht darf darüber entscheiden.

Rechtliche Betreuer*innen dürfen nur dann Aufgaben übernehmen, wenn ein Betreuungsgericht dies bestimmt. Die rechtliche Betreuung darf nur dann stattfinden, wenn sie erforderlich ist. Also, wenn ein Mensch nicht selbst entscheiden kann und deshalb Unterstützung braucht. Und, sie darf nur so lange stattfinden, wie ein Mensch diese Unterstützung braucht.

Die Voraussetzung ist also, dass für den betreuten Menschen bestimmte Entscheidungen getroffen werden müssen. Oder es müssen bestimmte Angelegenheiten für die betreute Person geregelt werden. Zum Beispiel, um ein Bank-Konto zu eröffnen, vor einer schwierigen Operation oder beim Unterschreiben eines Wohnungs-Vertrags. Bei diesen Entscheidungen soll der Wunsch und Wille der betreuten Person im Zentrum stehen. Das Betreuungsgericht überträgt den Betreuer*innen entweder einzelne Aufgaben oder ganze Aufgaben-Bereiche.

Es stellt sich die Frage, ob das Anliegen des CDU-Ortsbeiratsfraktion durch eine rechtliche Betreuung erreicht werden kann.

Aus Datenschutzgründen kann nicht berichtet werden, ob eine rechtliche Betreuung für diese Person angeregt und geprüft wird oder gar eingerichtet ist

Eine Betreuung durch Assistenzkräfte kann über die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (2. Teil SGB IX) oder zum Beispiel über die Hilfe zur Überwindungen besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII) finanziert werden, wenn die Tatbestandsvoraussetzungen vorliegen.

Aufgabe einer Assistenzkraft ist keine Betreuung bzw. Unterstützung rund um die Uhr. Leistungen, die Assistenzkräfte erbringen, sind z. B.

1. Anleitung, Beratung, Begleitung, Förderung, Motivation, Erhaltung, Einüben von Fertigkeiten
 2. Kontakte zu Dritten in Begleitung des Leistungsberechtigten
 3. Kontakte zu Dritten z.B. Rücksprachen, Terminplanung, Koordination von Unterstützungsleistungen ohne Beteiligung des Leistungsberechtigten
 4. Fallsupervision in Krisensituationen unter Beteiligung des Leistungsträgers
 5. Nachbetreuung in der eigenen Wohnung zur Stabilisierung der Wohn- und Lebensverhältnisse
- Die Unterstützung erfolgt aufgrund einer Hilfeplanung mit definierten Zielen. Daraus ergibt sich, dass die betroffene Person ebenfalls mitwirkt. Eine Hilfe kann nicht aufgezungen werden. Aus Gründen des Sozialgeheimnisses bzw. Sozialdatenschutzes kann nicht berichtet werden, ob Eingliederungshilfe oder Sozialhilfe beantragt bzw. gewährt wird.

Der Bereich Grünflächen 4-21 nimmt wie folgt Stellung:

Nach Inaugenscheinnahme wurde festgestellt, dass vor Ort kein Mobiliar von uns sowie kein Obdachloser auffindbar waren.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich für die Prüfung und bittet auch darum, sich dieser Person anzunehmen.

**zu 8 Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Fertigstellung der Baustelle in der Bürgermeister-Kutterer-Straße**

Der Bereich Tiefbau 4-14 teilt mit:

Die Baustelle wird von TWL betrieben und ist vom Bereich Straßenverkehr angeordnet. Aktuell liegt ein Antrag für eine Verlängerung der Aufgrabung bis zum 31.03. vor

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Pflege von kleineren Grünflächen**

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Die Unterhaltungspflege der städtischen Grünanlagen wird von 4-21 inzwischen weitgehend autonom organisiert. Pflegerückstände oder Defizite lassen sich in der Fläche leider nicht gänzlich ausschließen. Ihr Anliegen haben wir weitergeleitet.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet nicht nur um Weiterleitung, sondern auch um Ausführung.

**zu 10 Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Kontaktaufnahme mit Eigentümer der Immobilie Halberstraße 25**

Der Bereich Bauaufsicht 4-17 nimmt wie folgt Stellung:

Wir gehen davon aus, dass bei der Beschwerde von einem Missstand am Gebäude Halberg-

straße 25 auszugehen ist.

Da der Antrag erst am 20.01.2025 bei uns eingegangen ist, konnte bisher noch keine belastbare Inaugenscheinnahme erfolgen. Wir waren zwar schon vor Ort, konnten aber auf Grund der Witterungsverhältnisse keinen Mangel feststellen. S. Bild.



Wir stehen dazu in Abstimmung mit 4-24. Nach Feststellung eines Mangels werden wir unsere weitere Vorgehensweise mit dem Fachbereich abstimmen. In Abhängigkeit vom Ergebnis dieser Abstimmung wird der Eigentümer durch die Verwaltung kontaktiert werden.

Frau Hemmer, Mitglied der FDP im Ortsbeirat wird uns Bilder zukommen lassen, welche wir an die Bauaufsicht zur weiteren Veranlassung schicken werden.

**zu 11 Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Öffnung Parkplatz Westend**

Die Verwaltung teilt mit:

Die Modernisierung der Weißen Hochstraße erfolgt in mehreren Abschnitten. Bis Mitte 2026 werden an allen Bauwerken gleichzeitig Arbeiten am Überbau stattfinden. Hierzu gehören Abbruch der Kappen, Reprofilierungen, Herstellung von neuen Kappen, Austausch der Übergangskonstruktionen, Sanierungsarbeiten im Inneren der Hohlkästen und statische Ver-

stärkungsarbeiten. Nach Abschluss dieser Tätigkeiten wird der Brückenzug wieder in Betrieb genommen. Danach erfolgen aber noch wesentliche Bauschritte an den Unterbauten. Hier werden die Lager erneuert.

Unter der Hochstraße Süd werden nach Fertigstellung der Modernisierung noch die Baumaßnahmen für die Pendlerradroute durchgeführt sowie im Rahmen der Wiederherstellung der Flächen unter der Brücke neue Parkplätze errichtet. (siehe Vorlage 20237045)

Zu 1) Der Baubeginn ist abhängig von der Erteilung der Förderzusage für den Pendlerradweg wie auch von dem Fortschritt der Brückenpfeilersanierung der Weißen Hochstraße. Derzeit gehen wir von einer Fertigstellung der Radroute und der Parkplätze im westlichen Abschnitt von Mitte 2028 aus. Der östliche Abschnitt wird wahrscheinlich ein Jahr früher fertiggestellt werden.

Zu 2) Insgesamt werden nach Abschluss der Maßnahmen 541 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Zu 3) Von diesen 541 Parkplätzen werden 184 für die Polizei reserviert. Die Parkplätze für die Polizei werden, da sie im westlichen Abschnitt liegen, nach derzeitiger Kenntnislage ebenso Mitte 2028 fertig gestellt sein.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Artenvielfalt Wildtiere im Ortsbezirk

Der Bereich Umwelt 4-15 nimmt wie folgt Stellung:

Wildtiere Ludwigshafen – Südliche Innenstadt

Eine spezielle Artenkartierung hat aus finanziellen und personellen Gründen bisher nicht stattgefunden. Allerdings liegen uns zahlreiche Meldungen und Beobachtungen aus der Verwaltung, der Bevölkerung und der Naturschutzverbände vor, so dass von folgenden Landwirbeltierarten auszugehen ist:

Säugetiere

Rotfuchs, Steinmarder, Igel, Maulwurf, Feldmaus, Hausmaus, Waldmaus, Wanderratte, Siebenschläfer, Eichhörnchen, Zwergfledermaus, Wildkaninchen

Vögel

Die typischen Gartensingvögel (z.B. Amsel, Blau- und Kohlmeise, Rotkehlchen, Zaunkönig,

Grünfink, Buchfink), Gebäudebrüter (Mauersegler, Haussperling), Krähenvögel (z.B. Elster und Rabenkrähe), Stadtauben und Wildtauben (Ringel- und Türkentaube), Bunt- und Grünspecht, an den Gewässern verschiedene Gänse- und Entenarten sowie Höckerschwan und Graureiher

Reptilien

Mauereidechse im Bereich der Gleisanlagen weit verbreitet

Amphibien

Erdkröte und Wasserfrosch an Teichen und Kleingewässern

Als invasive Arten sind in Deutschland mittlerweile der Waschbär, der Halsbandsittich und die Tigermücke verbreitet. Waschbären kommen in Ludwigshafen nur vereinzelt vor. Diese einzelnen seltenen Exemplare werden aber wegen ihres großen Aktionsradius in der Öffentlichkeit stark wahrgenommen.

Monitoringergebnisse der KABS e.V. aus dem Jahr 2023 zeigen außerdem, dass sich eine Population der Asiatischen Tigermücken im Stadtteil Süd etabliert hat.

Die genannten Tierarten machen keine weiteren Maßnahmen über die bereits durchgeführten jagdlichen sowie natur-, arten- und tierschutzfachlichen Maßnahmen erforderlich. Die Wanderratte wird über die Schädlingsbekämpfung reguliert, die Stadtaubenpopulation über das städtische Taubenmanagement. Bezüglich der Tigermücke verweisen wir auf die Homepage der Stadt Ludwigshafen: [Schnakenbekämpfung | Stadtverwaltung Ludwigshafen](#) Die Bevölkerung muss über die gegenüber Wildtieren stets erforderlichen Verhaltensregeln hinaus nichts beachten.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich für die ausführliche Stellungnahme.

**zu 13 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Straßensanierungsmaßnahmen im Jahr 2025**

Es liegt noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor. TOP 13 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung am 25.02.2025 verlegt.

**zu 14 Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat
KTS-Parkinsel-Standort für Neubau**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt mit:

Die BIG fragt an, ob das "Brandgrundstück" inkl. ehem. C+C-Lebensmittelgroßmarkt als Standort für eine Kita oder evtl. auch für eine Grundschule in Frage kommt. Hier ist aus Sicht der Stadtplanung anzumerken, dass das Areal im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 644 "Luitpoldhafen Süd" liegt, welcher dort ein "Urbanes Gebiet" festsetzt. Von daher sind ganz grundsätzlich die planungsrechtlichen Voraussetzungen gegeben, dass dort insbesondere auch eine Kita realisiert werden könnte. Allerdings befinden sich das Grundstück bekanntermaßen nicht im Eigentum der Stadt, weshalb die Mitwirkung der Grundstückseigentümerin zwingende Voraussetzung für die Entwicklung des Gebietes ist.

Die Stadt steht aber mit ihr in Kontakt, um insbesondere auch die Möglichkeit der Realisierung einer Kita zu klären.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Michael Bentz (E-Mail: 4-12@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung

Der Bereich Gebäudewirtschaft 4-13 nimmt wie folgt Stellung:

Eine abschließende Projektentwicklung und Entscheidung für den Standort Menzelstraße ist noch offen.

Bei den bisherigen Planungen sind Belange und Anforderungen des Hochwasserschutzes auch in der Kostenannahme berücksichtigt worden, z.B. sog. WU-Betonkonstruktionen (wasserundurchlässig) für Baukonstruktionen wie Gründungen, Bodenplatten und aufgehende Wände.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 15 Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat
Erweiterung Parkhaus Pfalzbau**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 nimmt wie folgt Stellung:

Die Tiefgarage am Pfalzbau ist weder im Eigentum der Stadt, noch ist die Stadt Betreiber dieser Parkierungsanlage. Erweiterungsabsichten des Betreibers sind nicht bekannt.

Unabhängig von diesem Sachverhalt ist eine Erweiterung der Tiefgarage nach unten in die Tiefe praktisch technisch nicht umsetzbar. Eine Aufstockung nach oben ist ebenfalls nicht möglich, da das Umfeld des Pfalzbaus stadtbildprägend ist. Parkdecks an dieser Stelle würden dieses massiv beeinträchtigen, ungeachtet der Prüfung, ob überhaupt eine bauliche Realisierbarkeit gegeben ist.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Herr Bentz (E-Mail: 4-12@Ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 16 Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat
Hochwasserschutz auf der Parkinsel**

Die Frage wurde bei der letzten Ortsbeiratssitzung am 19. November 2024 bereits behandelt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt erwartet daher keine weitere Stellungnahme.

**zu 17 Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat
Neugestaltung Friedrich-Wilhelm-Wagner Platz**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Nachdem bereits der Abriss der Pavillons auf dem Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz durch Städtebaufördermittel des Programms Wachstum und nachhaltige Erneuerung mit 90 % bezuschusst wurden, wird eine entsprechende Förderung ebenfalls für die Neugestaltung angestrebt. Hierbei wurden bereits erste Entwurfsplanungen erstellt und die Rahmenbedingungen in den sachbefassten Bereichen erörtert.

Ein wichtiges Ziel der Neugestaltung ist die Multifunktionalität des Platzes durch die Einrichtung bzw. Stärkung der (Blau-)Grünen Infrastruktur, die Nutzbarmachung für die Musikschule und eine allgemeine Aufwertung der Aufenthaltsqualität. Hierbei soll weiterhin die Nutzung als Platz für den Wochenmarkt gewährleistet werden, diesbezüglich wurden bereits im Vorfeld zuständige Stellen wie der Marktmeister und das Ordnungsamt über die geplanten Maßnahmen informiert. Die weiteren Planungsschritte sollen zeitnah an ein externes Büro vergeben werden, um eine förderrechtliche Anerkennung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) für das Projekt zu erhalten. Dadurch kann die Einzelmaßnahme im Rahmen der Städtebauförderung mit 90 % bezuschusst werden.

Die Mittel in Höhe von 2,5 Mio. €, die im Haushalt eingestellt wurden, umfassen hierbei sowohl die Planungs- als auch die Baukosten, die in einer ersten Kostenschätzung ermittelt wurden. Wie lange der Umbau dauern wird hängt vor allem mit dem Umfang der Maßnahmen ab. Ähnliches gilt in Bezug auf den Zeitpunkt und die Dauer der Umgestaltungsmaßnahme für eine temporäre Beeinträchtigung des Außenbereichs des Café Alex. Im Anschluss an die Neugestaltung bieten sich dann eine qualitativ hochwertigere Nutzungsmöglichkeit des Außenbereiches, was gleichfalls für die Pfalzwerke gilt.

Sämtliche weiteren Schritte werden zunächst dem Ortsbeirat Südliche Innenstadt abgestimmt. Im Rahmen der Vorbereitung und der Planung kommt außerdem der Beteiligung der Öffentlichkeit eine wichtige Bedeutung zu.

Der städtebauliche Mehrwert der sich durch die Modernisierung des FWWP ergibt, kann die Attraktivität des Umfelds erheblich steigern. Durch die Umgestaltung kann ein neuer Raum für Begegnung geschaffen sowie der soziale Zusammenhalt gefördert werden. Außerdem kann der Platz durch die Nutzbarmachung für die Musikschule belebt werden, während gleichzeitig eine unerlaubte Befahrung verhindert wird. Darüber hinaus entsteht gemeinsam mit dem Neubau am Berliner Platz eine neue Qualität in der Ludwigshafener Innenstadt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.02.2025

Christiane Balduf
Schriftführer/in

Christoph Heller
Vorsitzende/r